

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Integrationsrates der
Stadt Bergisch Gladbach
08.09.2016

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	5
Niederschrift (öffentlich)	5
Anlage 1 080916 Teilnehmerverzeichnis	15
Anlage 2 080916 Schreiben zu Mitternachtsfußball	17
Anlage 3 080916 Antwort Mitarbeiter Sozialamt	19
Anlage 4 080916 Antwort Auszubildende mit Migrationshintergrund	21
Anlage 5 080916 Antwort Internet Platzler Höhenweg	23

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

23.09.2016

Ausschussbetreuender Fachbereich

Zentraler Dienst 5-10

Schriftführung

Hans-Jörg Fedder

Telefon-Nr.

02202-142865

Niederschrift

Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach

Sitzung am Donnerstag, 08.09.2016

Sitzungsort

Rathaus Gladbach, Großer Sitzungssaal, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 18:50 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Integrationsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 **Neuwahl des/der Vorsitzenden des Integrationsrates**
0291/2016
- 3 **Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung des Integrationsrates am 09.06.2016**
- öffentlicher Teil -
- 4 **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Integrationsrates am 09.06.2016 - öffentlicher Teil -**
0289/2016

- 5** **Mitteilungen des/der Vorsitzenden**

- 6** **Mitteilungen des Bürgermeisters**

- 7** **Entsendung von Mitgliedern des Integrationsrates in verschiedene Ratsausschüsse**
0293/2016

- 8** **Wahl von Mitgliedern des Integrationsrates in Gremien des Landesintegrationsrates**
0292/2016

- 9** **Aktuelle Situation der Flüchtlinge**

- 10** **Einrichtung eines Integrations- und Willkommenszentrums**
0357/2016

- 11** **Budget des Integrationsrates**
0294/2016

- 12** **Diversity Management für das Jahr 2017**
0306/2016

- 13** **Arbeitsschwerpunkte des Integrationsrates**
0345/2016

- 14** **Bericht aus den Ausschüssen**

- 15** **Anträge**

- 15.1** **Antrag von Herrn Samirae und drei weiteren Unterzeichnern vom 30.05.2016 zum Besuch der Flüchtlingsunterkunft Katterbach**
0353/2016

- 15.2** **Antrag auf finanzielle Unterstützung aus Mitteln des Integrationsrates hier: Antrag vom 27.06.2016 zur Unterstützung des Pilotprojektes "Mitternachts-Fußball"**
0308/2016

- 16** **Anfragen**

- 16.1** **Anfrage des Herrn Samirae vom 22.08.2016 zum Notfallplan bei einem Scheitern des "Flüchtlingsdeals"**
0355/2016

- 17** **Verschiedenes**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Integrationsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Der 1. stellvertretende Vorsitzende Herr Basyigit eröffnet die elfte Sitzung des Integrationsrates in der laufenden Wahlperiode und teilt mit, dass Frau Celik von Frau Herkenrath und Frau Canales Suazo von Herrn Kunze vertreten wird. Herr Schacht und seine persönliche Vertreterin Frau Casper sind beide entschuldigt. Herr Basyigit stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Integrationsrates fest.

Sodann wird Herr Sladkowski unter Verlesung des Verpflichtungstextes in feierlicher Form in sein Amt als Mitglied des Integrationsrates eingeführt und zu einer ordnungsgemäßen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet.

2. Neuwahl des/der Vorsitzenden des Integrationsrates 0291/2016

Herr Basyigit erklärt, Herr Iyilik habe während einer Vorstandssitzung seinen Rücktritt angekündigt. Da er bislang nicht schriftlich zurückgetreten sei und er an der heutigen Sitzung nicht teilnimmt, müsse die Neuwahl in die nächste Sitzung verschoben werden.

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung des Integrationsrates am 09.06.2016 - öffentlicher Teil -

Herr Tollih verweist auf **TOP Ö 5: Mitteilungen des Bürgermeisters** der letzten Sitzung. Danach mussten Herrn Tillmann bis zum 09.07.2016 Anmeldungen zum Weltkindertag vorliegen. Herr Tollih möchte wissen, ob es seitens der Mitglieder des Integrationsrates Rückmeldungen gab. Dazu erklärt Herr Buhleier, dass ihm infolge einer Erkrankung Herrn Tillmanns keine Informationen vorliegen.

Die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates am 09.06.2016 – öffentlicher Teil – wird bei drei Enthaltungen genehmigt.

4. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Integrationsrates am 09.06.2016 - öffentlicher Teil - 0289/2016

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

5. Mitteilungen des/der Vorsitzenden

Herr Basyigit trägt keine Mitteilungen vor.

6. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Buhleier informiert über das Herbstfest in Bensberg am 24. und 25. September. Der Verein SoNett e. V. beteilige sich am 24.09. mit einem Programmpunkt, bei dem der Musiker Mehmet Akbas in der Trio-Formation präsentiert wird.

7. Entsendung von Mitgliedern des Integrationsrates in verschiedene Ratsausschüsse 0293/2016

Herr Buhleier verweist darauf, dass wegen der fehlenden Rückmeldung Herrn Iyiliks und dem Auslandsaufenthalt Frau Celiks heute nur über die Neubesetzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr (AUKIV) beschlossen werden kann. Er und Herr Basyigit verweisen auf die erneute Ablehnung der Entsendung Herrn Panzers durch den Rat.

Herr Samirae spricht sich für informelle Gespräche des Vorstandes mit den Fraktionen aus. Falls diese Gespräche nicht zum Erfolg führen, müsse der Integrationsrat eine andere Lösung suchen. Diese könne darin bestehen, das jetzige stellvertretende Ausschussmitglied Herrn Tollih als Ausschussmitglied und Herrn Panzer als seinen Stellvertreter vorzuschlagen. Da sich Herr Panzer etwas verspätet, bittet er um Verschiebung der Beratung bis zu dessen Eintreffen.

Herr Krasniqi spricht sich gegen diesen Vorschlag aus. Der Integrationsrat müsse nicht jedes zur Verfügung stehende Amt besetzen. Durch die zweimalige Ablehnung Herrn Panzers sei das Votum der Fraktionen bekannt. Er spricht sich für eine Verschiebung dieses Punktes aus, bis sich ein Freiwilliger für die Entsendung in den AUIKV findet.

Herr Schütz schließt sich dem an, spricht sich aber auch für Gespräche des Vorstands mit den Fraktionen über die Bedeutung des Integrationsrates aus.

Herr Farber schlägt Herrn Tollih vor, der eine Entsendung aber ablehnt. Herr Tollih schlägt Herrn Schütz vor. Herr Schütz steht für eine Entsendung in den AUIKV zur Verfügung.

Der Integrationsrat fasst folgende

Beschlussempfehlung: (einstimmig bei drei Enthaltungen)

Das Mitglied des Integrationsrates Herr Schütz wird als beratendes Mitglied in den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr entsandt.

Herr Schütz nimmt die Wahl an.

8. Wahl von Mitgliedern des Integrationsrates in Gremien des Landesintegrationsrates 0292/2016

Dieser Punkt wird wegen der Abwesenheit Herrn Iyiliks vertagt.

9. Aktuelle Situation der Flüchtlinge

Frau Schlich erläutert den Sachstand und beantwortet Fragen der Mitglieder des Integrationsrates wie folgt:

In Bergisch Gladbach erfolgen keine Erstaufnahmen mehr. Aufnahmekapazitäten gebe es hauptsächlich in Katterbach und im Einzelfall auch in anderen Unterkünften. Nach Fertigstellung der Unterkunft CarPark wird es ca. 650 freie Plätze geben. Die Zahl der Zuweisungen und die Zuweisungsquoten sind noch nicht absehbar. Das Containerdorf in Lückerath wird im Oktober noch nicht bezugsfertig sein. In Turnhallen sind keine Flüchtlinge mehr untergebracht. *(Die Turnhallen Feldstraße und Schwerfelstraße werden seit Beginn des Schuljahres wieder als Schulturnhallen genutzt. Die Halle in Sand ist sanierungsbedürftig. Es ist noch nicht klar, wann sie wieder in Nutzung gehen kann.)*

Frau Schlich geht davon aus, wie in Paffrath in Lückerath einen Tag der Offenen Tür nach Fertigstellung des Containerdorfs vor einer Belegung anzubieten. Der Wunsch des Integrationsrates nach einer Besichtigung wird aufgenommen. Aus dem Integrationsrat wird auch die Einbindung der Lückerather Bevölkerung angeregt.

10. Einrichtung eines Integrations- und Willkommenszentrums 0357/2016

Herr Ljura nimmt wegen Befangenheit an Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Frau Schlich erläutert die Vorlage und beantwortet Fragen der Mitglieder des Integrationsrates. Ziel sei kein Zentrum für Arbeitsbeschaffung, sondern ein Zentrum für Integration als Anlauf- und Beratungsstelle und als Treffpunkt mit der Möglichkeit, Veranstaltungen durchzuführen. Das Thema „Arbeit“ soll eines von Vielen im Zentrum sein. Großveranstaltungen werden nicht beabsichtigt. Der vorgeschlagene Träger habe schon von sich aus ein Interesse an mehrsprachigen Mitarbeitern. Migrationsvereine seien nur wenig an der Flüchtlingsarbeit beteiligt. Natürlich werde es aber eine Zusammenarbeit geben.

Bei der Erstellung des Konzeptes wurde versucht, die maßgeblich in der Flüchtlingsszene tätigen Organisationen einzubeziehen. Auch die Arbeitsagentur könne sich vorstellen, im Integrations- und Willkommenszentrum Sprechstunden anzubieten, um den Betroffenen kürzere Wege zu ermöglichen. Bei der Vorlage handele es sich um eine erste Planung mit der Möglichkeit einer weiteren Entwicklung. Im vorgelegten Konzept wurden die beabsichtigten grundsätzlichen Tätigkeitsfelder benannt.

Zu den Kosten verweist sie auf **Ziffer 10. Strukturaufbau und Finanzierung** des Konzeptes und insbesondere die Übersicht am Ende dieses Kapitels. Da das Haus von der Stadt komplett gemietet wurde, fallen die Mietkosten (= Warmmiete) der Ladenlokale unabhängig von ihrer Nutzung an. Telefon- und Internetkosten sind in „Unterhalt und Betrieb“ enthalten. Die Sachkosten wurden zunächst nur geschätzt; die genaue Höhe ergibt sich im Betrieb.

Ein wichtiger Punkt sei die Integration in den Arbeitsmarkt. Das geplante Zentrum könne aber kein Integrationszentrum allein für den Arbeitsmarkt sein. Im ASWDG wurde über mehrere Gespräche mit der Handwerkskammer, der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter bezogen auf Integrationsmaßnahmen berichtet. Die Stadt wurde zur Beantragung von Arbeitsgelegenheiten aufgefordert, die durch das Integrationsgesetz neu geschaffen würden. Darüber hinaus verweist sie auf verschiedene Veranstaltungen z. B. der Agentur für Arbeit und der Handwerkskammer. Das geplante Zentrum könne allenfalls Bindeglied zwischen Arbeitgebern und Flüchtlingen sein.

Auf Antrag Herrn Samiraes fasst der Integrationsrat folgenden

Beschluss: (mehrheitlich mit 11 Ja- und einer Neinstimme sowie einer Enthaltung)

Die Rednerliste wird geschlossen.

Sodann fasst der Integrationsrat folgende

Beschlussempfehlung: (einstimmig bei zwei Enthaltungen)

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt die Einrichtung des Integrations- und Willkommenszentrums „STARTPUNKT Bergisch Gladbach“ mit einer Laufzeit von zunächst 5 Jahren in Trägerschaft der GL-Service gGmbH. Nach Abschluss des vierten Jahres soll anhand einer Evaluation untersucht werden, ob ein weiterer Bedarf für die Fortführung des Zentrums besteht.

Der Träger erhält für die Betriebskosten des Integrations- und Willkommenszentrums einen Zuschuss in Höhe von 200.000 € pro Jahr.

11. Budget des Integrationsrates *0294/2016*

Herr Buhleier erläutert die Vorlage und erinnert an einen Beschluss, das Apfelblütenfest mit jährlich bis zu 300 € zu unterstützen. Der Träger habe Auslagen in Höhe von 328,90 € geltend gemacht.

Der Integrationsrat fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Das Apfelblütenfest wird mit 328,90 € bezuschusst.

Die Vorlage wird ansonsten zur Kenntnis genommen.

12. Diversity Management für das Jahr 2017 *0306/2016*

Herr Samirae erläutert seinen Antrag mit dem dazu gehörenden Konzept und beantwortet Fragen der Mitglieder des Integrationsrates. Es soll Verständnis für Diversity Management und seine Funktionsweise geschaffen werden. Für ihn sei Diversity Management sowohl in Verwaltungen als auch in der Wirtschaft erforderlich.

Verschiedenen Mitgliedern des Integrationsrates sind Adressaten und Ziel der Veranstaltung unklar und die erforderlichen Mittel zu hoch. Auch sei das Diversity Management kein Schwerpunktthema des Integrationsrates.

Herr Farber sieht Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung als Zielrichtung der Veranstaltung. Er sieht durchaus einen Zusammenhang zur Integration. Kontroversen zwischen Parteien befürchtet er nicht. Er möchte wissen, ob die Veranstaltung nicht kostengünstiger geplant werden kann.

Der Integrationsrat fasst folgenden

Beschluss: (mehrheitlich mit neun Stimmen gegen zwei Stimmen bei drei Enthaltungen)

Die Durchführung der beantragten Veranstaltung „Diversity Management“ wird abgelehnt.

13. Arbeitsschwerpunkte des Integrationsrates
0345/2016

Herr Farber lädt für den Arbeitskreis „Internationales Kochen“ die Mitglieder des Integrationsrates für den 27.10. oder den 15.11. im Schulzentrum Ahornweg zum Kochen ein. Wegen der begrenzten Platzzahl bittet er um Anmeldung spätestens in 1 ½ Wochen.

Frau Münzer erinnert daran, dass die Projektgruppe „Integration der Flüchtlinge“ nur aus Herrn Cromme und ihr besteht. Infolge der Erkrankung Herrn Crommes konnte kein Termin abgestimmt werden. Sie richtet herzliche Grüße Herrn Crommes aus.

Herr Tollih erinnert an das Ziel der Projektgruppe „Kooperation mit den Migrantorganisationen und anderen Vereinen“, jährlich zwei Vereine zu besuchen. Eine gute Möglichkeit der Kontaktaufnahme bieten die „Runden Tische“ z. B. bei der Caritas. Eine andere Möglichkeit ergibt sich bei der Organisation des „Festes der Kulturen“. Die Projektgruppe wolle mit den Vereinen auch eigene Projekte erstellen. Ein mögliches Projekt sei „Mitternachts-Fußball“. In den folgenden Sitzungen würde er über die Arbeit der Projektgruppe berichten.

Der Integrationsrat fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig bei zwei Enthaltungen)

1. Der Integrationsrat begrüßt das Arbeitspapier zum Themenschwerpunkt „Kooperation mit den Migrantorganisationen und anderen Vereinen“. Über die Umsetzung soll durch die Projektgruppe regelmäßig in den Sitzungen des Integrationsrates berichtet werden.
2. Zum Themenschwerpunkt „Integration der Flüchtlinge“ soll zur nächsten Sitzung des Integrationsrates am 17.11.2016 ein Arbeitspapier vorgelegt werden.

14. Bericht aus den Ausschüssen

Es werden keine Berichte vorgetragen.

15. Anträge

Es werden keine mündlichen Anträge gestellt.

15.1. Antrag von Herrn Samirae und drei weiteren Unterzeichnern vom 30.05.2016 zum Besuch der Flüchtlingsunterkunft Katterbach
0353/2016

Herr Samirae begründet den Antrag.

Frau Schlich findet im Gegensatz zu Herrn Samirae die Situation in Katterbach nicht schlecht. Es sei auch nichts daran auszusetzen, einer Einladung Herrn Burghardts (DRK) nachzukommen. Einen

organisierten Besuch mit Diskussion finde die Verwaltung aber nicht notwendig; die damals skizzierten Probleme seien weitestgehend behoben.

Herr Farber findet Kontakte in kleinem Rahmen ausreichend.

Der Integrationsrat fasst folgenden

Beschluss: (mehrheitlich mit fünf Stimmen gegen vier Stimmen bei sechs Enthaltungen)

Der Antrag zum Besuch der Flüchtlingsunterkunft in Katterbach wird abgelehnt.

15.2. Antrag auf finanzielle Unterstützung aus Mitteln des Integrationsrates hier: Antrag vom 27.06.2016 zur Unterstützung des Pilotprojektes "Mitternachts-Fußball"
0308/2016

Auf Anfrage Frau Münzers erklärt Herr Tollih, es sei noch offen, in welcher Turnhalle das Pilotprojekt stattfindet. Die weitere Planung erfolgt nach einem entsprechenden Beschluss des Integrationsrates. Bezüglich der Frage nach der Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln sei eine ortsnahe Durchführung wichtig. Zielgruppe sind männliche Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 – 29 Jahren.

Für Herrn Samirae ist die Versorgung mit Ärzten bzw. Sanitätern wichtig.

Der Integrationsrat fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Der Integrationsrat unterstützt das Pilotprojekt „Mitternachts-Fußball“ mit finanziellen Mitteln aus seinem zur Verfügung stehenden Budget in Höhe von 710 €.

(Zu diesem Tagesordnungspunkt ist ein Schreiben der Herren Samirae und Panzer vom 12.09.2016 eingegangen, das als Anlage 2 beigefügt ist.)

16. Anfragen

16.1. Anfrage des Herrn Samirae vom 22.08.2016 zum Notfallplan bei einem Scheitern des "Flüchtlingsdeals"
0355/2016

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

mündliche Anfragen

Auf Anfrage Frau Münzers nach einer Liste der im Sozialamt (Asylbereich/Flüchtlinge) Tätigen mit ihren Arbeitsschwerpunkten verweist Frau Schlich darauf, dass Ansprechpartner für Fragen aus dem Stadtrat der Bürgermeister ist. Neue Teamleiterin in diesem Bereich ist Frau Pütz. Sie würde sich aber um die Erstellung der gewünschten Liste bemühen.

Frau Heidberg-Schwettmann lobt unter Beifall des Integrationsrates die Sitzungsführung durch Herrn Basyigit während der heutigen Sitzung. Herr Basyigit bedankt sich für das Lob und verweist auf die Mitwirkung aller Mitglieder des Integrationsrates.

Herr Tollih verweist auf das gerade angefangene Ausbildungsjahr und fragt, wie viele Auszubildende zum 01.08. bzw. zum 01.09. ihre Ausbildung begannen und wie hoch der Anteil der Auszubildenden mit Migrationshintergrund ist.

Herr Samirae fragt, wann das Containerdorf auf dem Carparkgelände fertig ist. Er möchte wissen, ob die Menschen dort einen Internetanschluss bekommen und ob es genug Steckdosen und Ladestecker gibt. Er bittet um eine schriftliche Antwort.

Frau Münzer macht auf den Weltkindertag am 17.09. im Wohnpark Bensberg aufmerksam. Sie bittet die Mitglieder um die Verteilung mitgebrachter Faltblätter und lädt zum Besuch des Weltkindertages ein.

Zu den Internetanschlüssen in der Einrichtung in Moitzfeld stellt sie folgende Frage: Dazu war letzte Woche jemand in Moitzfeld, der unverrichteter Dinge wieder wegfuhr, weil er von der Telekom versetzt wurde. Gibt es ein System, welche Einrichtungen in welcher Reihenfolge mit freien WLAN- und Internetanschlüssen ausgestattet werden? Wann wird die Einrichtung in Moitzfeld angeschlossen?

Frau Schlich erklärt, es gebe eine bestimmte Reihenfolge, die sie aber selber erfragen müsse.

Herr Tollih

Am 11.09. findet zum siebenten Mal der internationale Flohmarkt und Sommerfest in der internationalen Begegnungsstätte Lerbacher Weg 4 statt.

17. Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird nichts vorgetragen.

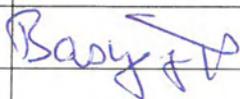
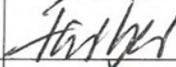
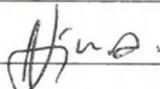
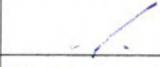
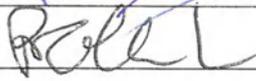
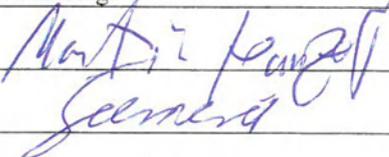
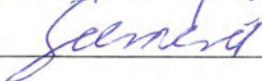
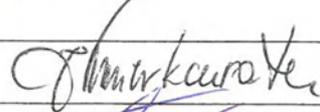
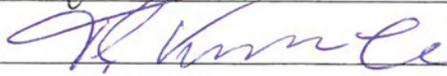
Herr Basyigit bedankt sich für die Beratung und schließt die Sitzung um 18.50 Uhr. Er wünscht allen Teilnehmern eine gute Heimfahrt.

gez. Basyigit
1. stellvertretender
Vorsitzender

gez. Schriftführung

Verzeichnis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Gremium Integrationsrat **Tag der Sitzung** 08.09.2016 **Ort der Sitzung** Rathaus Bergisch Gladbach **Dauer** 17.00 Uhr bis 18.50 Uhr

Mitglieder		
Name, Vorname	von – bis	Unterschrift
Gewählte Mitglieder		
Basyigit, Saim		
Celik, Özlem		entschuldigt
Farber, Klaus		
Iyilik, Bülent		/
Ljura, Adnan		
Dönmez, Melisa		
Sladkowski, Thomas		
Tollih, Redouan		
Canales Suazo, Elda Bussy		entschuldigt
Panzer, Martin	17.30	
Samirae, Frank		
Vertreter		
Herkenrath, Jadwiga (für Frau Celik)		
Kunze, Thomas M. (für Frau Canales Suazo)		

Anlage 2
(zu TOP Ö 15.2)

Frank Samirae
Holunderweg 9
51427 Bergisch Gladbach

Martin Panzer
Zu den Sieben Zwergen 8
51469 Bergisch Gladbach

Stadt Bergisch Gladbach
Geschäftsstelle Integrationsrat
Stadthaus an der Gohrsmühle
51465 Bergisch Gladbach

12.09.2016

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
Sehr geehrte stellvertretende Vorsitzende,

mit Schrecken mussten wir feststellen, dass sich die Maßnahme „Mitternachtsfußball“ ausschließlich an eine männliche Zielgruppe richtet. Außerdem wird diese Zielgruppe noch dazu auf ein gewisses Alter beschränkt.

Eine entsprechende Anmerkung in der letzten Sitzung des Integrationsrates haben wir als fälschlicher Weise als Scherz verstanden.

Wir bitten Sie darauf hinzuwirken, dass diese Beschränkungen bei der Umsetzung dieser Maßnahme nicht zum Tragen kommen. Es wäre mit dem Gedanken der Integration nicht mehr vereinbar.

Diese Mitteilung bitten wir mit in der Anlage zum Protokoll der letzten Sitzung hinzufügen oder, falls nicht anders möglich, es auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung als Mitteilung zu übernehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Samirae



Martin Panzer



Titel des Projekts	Mitternachts-Fußball
Institution / Verein	Initiative des Integrationsrates der Stadt Bergisch Gladbach
Verantwortlicher Arbeitskreis	Arbeitskreis „Kooperation mit den Migrantenorganisationen und anderen Vereinen“
Projektlaufzeit	Beginn: 30. September 2016 Ende: 30. Dezember 2016
Räumliche Ausrichtung des Projektes	Das Angebot soll in einer städtischen Sporthalle stattfinden.
Beantragter Zuschuss	710,00 EUR
Kurz-Beschreibung	Jeden Freitag soll ab dem 30.09.2016, in der Zeit von 22:00 Uhr bis 1:00 Uhr, in Bergisch Gladbacher Turnhalle ein sogenanntes „Mitternachts-Fußball“ stattfinden. Dieser Mitternachtssport dient der Gewaltprävention und Integration. Es geht auch um ein faires, gemeinsames Miteinander der Jugendlichen.
Zielgruppen	Das Angebot richtet sich an ca. 50 männliche Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund im Alter von 16-29 Jahren (8 Teams á 5 Feldspieler + 1 Torwart) Vor allem soll es für Jugendliche und junge Erwachsene angeboten werden, die nicht in Vereinsstrukturen organisiert sind und oft aus sozial schwächeren Familien kommen. Auch Flüchtlinge sollen für das Angebot gewonnen werden. Aus unserer Sicht hilft der Fußball den Flüchtlingen, in ihrer neuen Heimat schneller anzukommen und aus den Wohnheimen rauszukommen.
Projektziele	Die Integration von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen, sprachlichen und ethnischen Hintergründen zu fördern. Wir erreichen durch das Angebot eine gewaltpräventive Wirkung im Allgemeinen und im Besonderen eine hoch integrative Wirkung von Flüchtlingen in die jugendliche Gemeinschaft des Ortsteils. Es geht um Kennenlernen, um Partizipation, um

Dr. Feiler
Anlage 3
(zu TOP Ö 16.1)

Fachbereich Jugend und Soziales

Frau
Mechthild Münzer
Ferdinand-Schmitz-Straße 13 a

51429 Bergisch Gladbach

Stadthaus An der Gohrsmühle
Auskunft erteilt:
Susanne Pütz, Zimmer E 47
Telefon: 02202/14-2430
Telefax: 02202/14-70-2430
E-Mail: s.puetz@stadt-gl.de

20.09.2016

5-501
Integrationsrat vom 08.09.2016
Hier: Anfrage

Sehr geehrte Frau Münzer,

die von Ihnen angefragte Liste der im Sozialamt beschäftigten MitarbeiterInnen sowie deren Arbeitsschwerpunkte habe ich beigelegt.

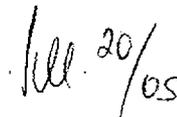
Gerne stehe ich Ihnen für weitere Informationen zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß
In Vertretung


Mumdey
Beigeordneter für Jugend und Soziales

Anlage


20/9/16


20/05

Aufteilung Sachgebiet Flüchtlingshilfe

MitarbeiterIn (Asylleistung)	Buchstabenbereich	Telefon	e-mail
Herr Lamberz	A	02202/142445	a.lamberz@stadt-gl.de
Frau Aldemester	C, E - J	02202/142403	s.aldemester@stadt-gl.de
Frau Voß	C, E - J	02202/142496	s.voss@stadt-gl.de
Frau Kalmes	D, K - M	02202/142892	p.kalmes@stadt-gl.de
Frau Klemusch	D, K - M	02202/142891	a.klemusch@stadt-gl.de
Herr Kruklat	B, N - Z	02202/142583	s.kruklat@stadt-gl.de
Herr Kessler	B, N - Z	02202/142897	g.kessler@stadt-gl.de
Frau Martin	allgemeine Fragen	02202/142436	m.martin@stadt-gl.de
MitarbeiterIn (Sozialarbeit)	Zuständigkeitsbereich	Telefon	e-mail
Frau Herzog	Refrath, Frankenforst, Gronau, Teil von Heidkamp	02202/142512	c.herzog@stadt-gl.de
Herr Langkamp	Innenstadt, Bensberg, Teil von Heidkamp	02202/142896	m.langkamp@stadt-gl.de
Frau Gündogdu	Schildgen, Paffrath, Hand	02202/142895	b.guendogdu@stadt-gl.de
Frau Mirski	Schildgen, Paffrath, Hand	02202/142346	j.mirskij@stadt-gl.de
Herr Ibdah	(noch) ohne eigene Zuständigkeit	02202/142361	a.ibdah@stadt-gl.de
Herr Mrasek	(noch) ohne eigene Zuständigkeit	02202/142808	c.mrasek@stadt-gl.de
Herr Dettmann	allgemeine Fragen	02202/142345	j.dettmann@stadt-gl.de
Frau Hennig	Betreuung Ehrenamt	02202/142868	f.hennig@stadt-gl.de
Susanne Pütz	Sachgebietsleitung Flüchtlingshilfe	02202/142430	s.puetz@stadt-gl.de

Anlage 4
zu TOP Ö 16.1

Herrn
Redouan Tollih
Leuchter Gemark 8
51467 Bergisch Gladbach

**Fachbereich 1-112
Ausbildung**

Scheidtbachstraße 23
Auskunft erteilt:
Dirk Prinz, Zimmer 218
Telefon: 02202 / 14-2887
Telefax: 02202 / 14-70-2887
E-Mail: d.prinz@stadt-gl.de
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do. 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Fr. 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

15. September 2016

af

SK

Ihre Anfrage in der Sitzung des Integrationsrates am 08.09.2016

Sehr geehrter Herr Tollih,

Bezug nehmend auf Ihre Anfrage in der oben genannten Sitzung, wie viele der neuen Auszubildenden, die am 01.08.16 bzw. am 01.09.16 ihre Ausbildung begonnen haben, einen Migrationshintergrund haben, teile ich Ihnen mit, dass von den 26 Neueinstellungen vier Auszubildende einen Migrationshintergrund haben.

Rückblickend auf die letzten zwei Jahrzehnte ist festzuhalten, dass regelmäßig Bewerberinnen und Bewerber mit Migrationshintergrund eingestellt worden sind.

Mit freundlichen Grüßen

Lutz Urbach
Bürgermeister

LU 15/9
D.P. 15/9

LU



Anlage 5
(zu TOP Ö 16.1)

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Stadt Bergisch Gladbach · 51439 Bergisch Gladbach

Frau Stadtverordnete
Mechtild Münzer
Ferdinand-Schmitz-Str. 13 a
51429 Bergisch Gladbach

Fachbereich Jugend und Soziales

Stadthaus An der Gohrmühle 18
Auskunft erteilt:
Frau Schlich, Zimmer 337
Telefon: 0 22 02/14 28 62
Telefax: 0 22 02/14 70 28 62
E-Mail: B.Schlich@stadt-gl.de

21.09.2016

Ihre Anfrage im Integrationsrat vom 08.09.2016

Sehr geehrte Frau Münzer,

zu Ihrer Anfrage im Integrationsrat vom 08.09.2016 zur Internetversorgung der Flüchtlingsunterkunft in Moitzfeld am Platzer Höhenweg 38a-42a erhalten Sie folgende Antwort.

Um möglichst allen Bewohnern in Flüchtlingsunterkünften einen Zugang zum Internet zu ermöglichen, wurde festgelegt, dass für alle Unterkünfte ab 20 Bewohnern ein Internetanschluss beantragt wird und eine Verteilung im Haus dafür sorgen soll, dass möglichst alle Wohneinheiten gleichermaßen versorgt sind. Die Reihenfolge richtet sich nach der Größe der Unterkunft bzw. nach der Bereitstellungsmöglichkeit des Telekommunikationsanbieters.

Ein Internetanschluss für die Häuser am Platzer Höhenweg 38a-42a wurde für den Haushalt Platzer Höhenweg 40 bestellt und Ende August geschaltet. Die Verteilung in jedes der dortigen Häuser steht aktuell noch aus; soll aber in den nächsten zwei bis drei Wochen abgeschlossen werden. Die WLAN Verteilung in die Häuser erfolgt ausschließlich über ehrenamtliche Kräfte.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Beate Schlich
Fachbereichsleiterin Jugend und Soziales

